Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 142 (2016)

Heft: 5

Artikel: Aus Europas Märchenschatz : drei kleine Schweinchen

Autor: Thiel, Andreas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-952761

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weltspiegel

















Aus Europas Märchenschatz

Drei kleine Schweinchen

Andreas Thiel

Weil sie Angst hatten vor dem bösen Wolf, Runde. Und nach und nach kamen immer hielten sie die Türen immer verriegelt. : mehr Tiere von nah und fern und gingen Wenn ein Tier aus dem Wald oder vom in dem Haus der Schweinchen ein und Feld zu Besuch kam, musste es anklopfen. aus. Und sie waren alle willkommen. Die Und erst wenn die Schweinchen sicher wa- : Schweinchen waren stolz auf ihr Haus. Sie ren, dass es nicht der böse Wolf war, der i wurden dafür geliebt und geachtet. vor der Türe lauerte, öffneten sie die Tür.

Selbst wenn eines von den drei Schweinchen das Haus verliess, musste es, wenn es zurückkehrte, an die Tür klopfen. Die i dem bösen Wolf?», diskutierten die drei Schweinchen im Haus riefen dann: «Wer: Schweinchen im Nebenzimmer, was zu ihist da?» Und erst, wenn sie die Stimme des : rer eigenen Sicherheit und derjenigen ihdritten Schweinchens wiedererkannten. Frer Gäste zu tun sei. Und man einigte sich öffneten sie die Tür und liessen es herein. : darauf, einen weiteren Vertrag abzuschlies-Mit der Zeit wurde es den Schweinchen : sen. Nun schlossen die drei Schweinchen aber zu blöde, jedes Mal anzuklopfen, um : feierlich einen Sicherheitsvertrag. Man geins eigene Haus reingelassen zu werden. ilbte, sich gegenseitig vor dem bösen Wolf Auch mochten sie nicht immer aufstehen zu schützen. Wieder waren alle fröhlich und an die Tür gehen, wenn Freunde zu i und unbeschwert. Jedes Schweinchen Besuch kamen. Zudem hatte man schon lange nichts mehr vom bösen Wolf gehört. : schützen würden, sobald der böse Wolf Die drei Schweinchen beschimpften ein- auftauchen sollte. ander und warfen sich gegenseitig Misstrauen und grundlose Angstmacherei vor. Und der böse Wolfkam. Aber er kam nicht Sie bezichtigten sich wechselseitig, Vorur- ins Haus hinein, sondern legte sich drausteile gegenüber einzelnen Mitgliedern ihrer Hausgemeinschaft zu hegen, allgemein Hass unter Tieren und Schweinchen Dach des offenen Hauses und berieten, im Speziellen zu schüren und Minderhei- wie mit dieser Bedrohung umzugehen sei. ten im Haushalt bewusst auszugrenzen.

Dieser Streit dauerte lange, war heftig und wurde dann aber feierlich beigelegt mit einem grossen Friedensvertrag. Es war sogar noch mehr als ein Friedensvertrag, ; berichteten sie ihm – nicht ohne Stolz – von denn es war eine Zukunftsvision. Kein ihrem Schweinchenvertrag mit dem offe-Schwein sollte in diesem Haus jemals wie- nen Haus ohne Türen, den vielen Gästen der von einer Türe aufgehalten werden. im Haus und dem gegenseitigen schwei-Eine grosse, friedliche Zukunft ohne Tü- inischen Schutzpakt und fragten ihn, ob er ren und Tore wurde eingeläutet. Und um ihrem Schutzpakt nicht ebenfalls beitreten den Friedensvertrag zu feiern, machten die drei Schweinchen ein grosses Feuer im Garten, indem sie sämtliche Türen des i lich bitten, wo er sowieso schon draussen Hauses verbrannten. Und sie tanzten ums 🚦 sei, Augen und Ohren offenzuhalten und Feuer und sangen: «Wer hat Angst vor : aufzupassen, dass kein Wolfins Haus reindem bösen Wolf?»

ungehindert ein und aus. Es war eine fröh- den Preis für die Überwachung des Einliche Zeit voller Übermut. Und man lachte über die Vergangenheit, als man noch wenn er sie noch nicht gefressen hat, dann aus lauter Angst vor dem bösen Wolf je- : zahlen sie heute noch.

swaren einmal dreikleine Schwein-chen, die bewohnten ein grosses, schönes Haus am Waldesrand. Weils die Türen verriegelt hatte. Aber nicht nur die Schweinchen gingen ein und aus. Die Kunde vom offenen Haus machte die

Dann kam ein Gerücht auf. Der Wolf sei wieder zurück im Wald. Während die Gäste tanzten und sangen «Wer hat Angst vor wusste nun, dass die anderen beiden es be-

sen im Garten auf die Lauer. Die Schweinchen versteckten sich mit ihren Gästen im Sie einigten sich darauf, dass der Wolf nicht als Bedrohung, sondern als Partner angesehen werden sollte. Und sie schickten dem Wolf einen Brief, um ihn als neuen Nachbarn zu begrüssen. In diesem Brief wolle - als Mitglied ausser Haus sozusagen. In diesem Falle würden sie ihn nämgehe. Der Wolfversprach, den Eingang des Hauses zu bewachen, verlangte aber sehr Die Schweinchen gingen fortan im Haus : viel Geld dafür. Die Schweinchen fanden gangs zwar unerhört, aber sie zahlten. Und